

P R E S S E I N F O R M A T I O N

05/2006

Wasser und Kultur

DWA zum Tag des Wassers 2006 (22. März)

Hennef, 21. März 2006 - Der morgige – von den Vereinten Nationen ausgerufen – Internationale Tag des Wassers steht in diesem Jahr unter dem Motto „Water and Culture – Wasser und Kultur“. Nach Ansicht der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) unterstreicht das gewählte Motto die besondere Bedeutung des Wassers für die Entwicklung der menschlichen Siedlungskultur. Damals wie heute spielt das Wasser nicht nur im kulturellen und religiösen Leben eine zentrale Rolle, es ist auch ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Die DWA nimmt den diesjährigen Tag des Wassers zum Anlass, um an all die Bauwerke und -denkmäler der Wasserwirtschaft zu erinnern, die einen wichtigen Beitrag für die Entwicklung der Siedlungskultur der Menschen geleistet haben und noch immer leisten. Ob historische Be- und Entwässerungsanlagen aus der Römerzeit, alte Wasserkraftanlagen oder mehr als einhundert Jahre bestehende Talsperren – alle sind sie Zeitzeugen der Technikgeschichte und Element unserer Infrastruktur zugleich. Für viele wichtige Bauwerke der modernen Siedlungsinfrastruktur ein Technisches Regelwerk zu entwickeln, dies war und ist eine der Kernaufgaben der DWA.

Wasser als Kulturgut

Das Thema „Wasser und Kultur“ eröffnet eine Vielzahl von Möglichkeiten, sich der verschiedenen Nutzungen des Wassers und der Gewässer bewusst zu werden. Zahlreiche kulturelle Bezugspunkte in Vergangenheit und Gegenwart zeigten die Bedeutung des Wassers für unsere Zivilisation auf. Zum Teil sehr alte Brunnen, Aquädukte und Abwasserkanäle – aber auch Talsperren, Deiche, Schifffahrtswege und Wasserkraftanlagen – sind auch in Deutschland eindrucksvolle Zeugen für die Rolle des Wassers in unserer hochentwickelten Kultur. Zudem haben uns sowohl die Hoch- als auch die Niedrigwasserereignisse der letzten Jahre erkennen lassen, wie stark doch das Wasser unser tägliches Leben beeinflusst.

Verzicht auf Technische Regelwerke undenkbar

Die Errungenschaften der modernen Infrastruktur beruhen heute auf entsprechenden Normen und technischen Regeln. Diese vereinheitlichen nicht nur den Umgang mit der Technik und den technischen Bauteilen, sie tragen zudem zur Kostenentlastung bei. Das Regelwerk der DWA als allgemein anerkannte Grundlage für Planung, Bau und Betrieb von wasserwirtschaftlichen Anlagen trägt wesentlich dazu bei, Infrastruktur und Umweltschutz zu angemessenen Kosten zu gewährleisten. Regelsetzende Verbände wie die DWA übernehmen Eigenverantwortung für ihr Fachgebiet und wirken in hohem Maße staatsentlastend.

Ehrenamtliche Experten schaffen eine Kultur der anderen Art

Aktive Regelwerksarbeit für die Weiterentwicklung der für die menschliche Siedlungskultur notwendigen Infrastruktur wäre ohne die Mitarbeit ehrenamtlicher Experten nicht denkbar. Derzeit arbei-

ten allein für die DWA mehr als 1 600 Fachkolleginnen und -kollegen in rund 280 Gremien mit. Insgesamt umfasst das Regelwerk der Vereinigung rund 250 Arbeits- und Merkblätter. Die Mitarbeit am Regelwerk der DWA steht allen Fachkundigen offen und ist ausdrücklich gewünscht. Ankündigungen zur Regelwerksneuerstellung und -überarbeitung werden in den Verbandsorganen der DWA – der *KA-Abwasser*, *Abfall* und der *Wasserwirtschaft* – veröffentlicht.

Die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA, vormals ATV-DVWK) ist in Deutschland Sprecherin für alle übergreifenden Wasserfragen und setzt sich intensiv für die Entwicklung einer sicheren und nachhaltigen Wasserwirtschaft ein.

Als politisch und wirtschaftlich unabhängige Organisation arbeitet sie fachlich auf den Gebieten Wasserwirtschaft, Abwasser, Abfall und Bodenschutz. In Europa ist die DWA die mitgliederstärkste Vereinigung auf diesem Gebiet und nimmt durch ihre fachliche Kompetenz bezüglich Normung, Bildung und Information der Öffentlichkeit eine besondere Stellung ein.

Die rund 14 000 Mitglieder repräsentieren die Fachleute und Führungskräfte aus Kommunen, Hochschulen, Ingenieurbüros, Behörden und Unternehmen. Der Schwerpunkt ihrer Tätigkeiten liegt auf der Erarbeitung und Aktualisierung eines einheitlichen technischen Regelwerkes sowie der Mitarbeit bei der Aufstellung fachspezifischer Normen auf nationaler und internationaler Ebene. Hierzu gehören nicht nur die technisch-wissenschaftlichen Themen, sondern auch die wirtschaftlichen und rechtlichen Belange des Umwelt- und Gewässerschutzes.

Diese Pressemitteilung ist im Internet abrufbar unter

www.dwa.de

Rubrik „Aktuelles“, Untergruppe „Pressemitteilungen“